

8. 11. 1917

91

(Albert Gustav Roncourt.) Morgen begeht der Wiener Musikschriststeller und Redakteur Albert Gustav Roncourt in voller körperlicher und geistiger Frische seinen 70. Geburtstag. Der Jubilar entstammt einer Beamtenfamilie in Graz, wo er am 9. Februar 1847 geboren wurde. Nach Absolvierung des dortigen Gymnasiums besuchte er die Wiener Universität und wurde dann Instruktor im Hause des Generaldirektors Dumba. Ein gediegener Artikel fachtechnischen Inhalts, den er der alten „Presse“ eingesandt hatte, fand sowohl bei der Publizistik wie in Leserkreisen solchen Anklang, daß er sich der Journalistenlaufbahn widmete. Er lebte sich rasch ein und bildete mit zwei Kollegen die Weltausstellungsredaktion der „Presse“, die beim „Bären“ in Prater ihren Sitz hatte. 1877 ging er als Vertreter dreier Wiener Blätter zur Weltausstellung nach Philadelphia und kehrte, reich an Eindrücken und journalistischen Erfahrungen, nach Wien zurück, wo er längere Zeit als Parlamentsberichterstatter im „Schmerlingtheater“ fungierte. Im Jahre 1887 übernahm er den „Gerichtssaal“ bei der „Wiener Allgemeinen Zeitung“, trat vier Jahre später in den Verband der „Oesterreichischen Volkszeitung“ und übernahm dann das Theater- und Musikreferat im „Neuiglits-Weltblatt“, in welcher Eigenschaft er heute noch tätig ist. Neben dem Burgtheater und der Hofoper hatte der bühnenkundige und literarisch hochgebildete Mann längere Zeit das Referat über das Volkstheater, dessen wohlmeinender Freund er bis zum heutigen Tage ist. Umfassendes Wissen, fabelhaftes Gedächtnis, glänzender Stil und Klarheit der Gedanken zeichnen seine journalistischen Arbeiten aus, die ihn im Verein mit seinen persönlichen Eigenschaften, der Lauterkeit des Charakters und seinem echt österreichischen Empfinden zu einer Zierde seines Standes machen. Roncourt ist seit Jahrzehnten Mitglied der Concordia und erfreut sich im Kreise seiner Kollegen der allerwärmsten Sympathien. Aus dem alten Freundeskreis ist die „Aekrunde“ in der Naglergasse (Bismarckhaus Berschill) hervorgegangen, die schon im „Winter-Bierhaus“ bestand und stolz auf ihren Senior ist, dem zu Ehren sie heute einen Festabend im Klubzimmer der Pilsener Bierhalle gibt.